

bellern²

Vb., prellen, stauchen: *böllern* BAUERNFEIND Nordopf. 142.

W-17/51.

Komp.: [der]b. dass., °NB, °OP, °MF vereinz.: °i ho mir mein Fouß dabellert Kchndemenrth NEW. H.U.S.

-bellern

Vb., nur in Komp.: [auf]b.: °aufbellern „Sterholz zu einer langen Reihe schichten“ Ingolstadt.

[einher]b. refl., sich herüberlehnen: °der haot si a wengerl übern Tisch einabällat, nao is er umgfalln Plößbg TIR.

[einhin]b. refl., sich hinlummeln: °moußt di denn du su eibällan van [beim] Ässn? Kchnthumbach ESB. H.U.S.

†**Belleschier**

N., Täuschungsmanöver: *aber man verstund wol, was er [der Truppenabzug] für ein pellichir was* Rgbg um 1550 Chron.dt.St. XV, 195, 14 f.

Etym.: Aus frz. *belle chiere* 'gute Miene'; Frühhd.Wb. III, 1230.

Schwab.Wb. I, 837, VI, 1614.– Frühhd.Wb. III, 1230. H.U.S.

belletschen

Vb., bellen, kläffen: °die Hurehund belletschö mäih [wieder] Burggen SOG.– Syn. → *bellern*.

H.U.S.

Belli, W-

M. 1 scherzh. (großer) Kopf, °Gesamtgeb. vielf.: °hö, du, tua dein Belli weg, sonst fliagt dir a Stoa auffi Reichersbeuern TÖL; °Mensch, hat der an Belli! Schönbrunn LA; °der hat an Belli wie a Bierfaßl Barbing R; *Dann habens 'n glei beim Belli packt Und umananda ghaut mi'n Stecka* EHBAUER Weltgeschichte II 24.– Übertr.: *nimm dein Belli zamm* „deinen Verstand, beim Lernen“ Mehn.– Dickkopf, in Ra.: *gä, Hansei, leich m'r dein' Belli, i mecht Schtoltria eireнна* Deisenhfn M.

2 von Menschen.– 2a unkultivierter od. grobschlächtiger Mensch, °OB, °NB, °OP vereinz.: °Welli „derber Bursche“ Wildenranna WEG.– Auch: °a richtiga Bölli „sehr großer oder kräftiger Kerl“ Kallmünz BUL.– 2b dummer,

ungeschickter Mensch, °NB, °OP vereinz.: °Belli „ungeschickter Kerl“ Geigant WÜM.– 2c: °platteter Belli Glatzköpfiger Pielenhfn R. 3 Spielkarte.– 3a Schellensiebener, v.a. beim → *Watten*, °Gesamtgeb. vielf.: °i ko ja ned, wenn der an Belli drinn hod Nußdf RO; °dua n Weli ai Vilshfn; °der Belle sticht den Bisler [Eichelsiebener] Wdmünchen; *wenn i' doch an Belli hintn hab, geh i' doch raus damit* Altb.Heimatp. 44 (1992) Nr.21,8; *I hab . . . so viel kart, daß i auf ewi gnua hab. Und wenn i jetzt nur 'n Belli sehq, so geh i auf d' Seitn* SCHLICHT Bayer.Ld 81.– Im Vergleich: *bekannt wie der B.* u.ä. weithin bekannt, °OB, °NB, °OP vereinz.: °der is bekannt via der Welli Tattenhsn AIB.– Syn. → [Schellen]siebener.– 3b andere Spielkarten.– 3ba Karosiebener, °NB, °OP, °MF vereinz.: *Belle* Pfakfn R.– 3bß Ober allg.: °Belli Nabburg.– 3by: °“der Bele ist der Eichelober“ Ihrlerstein KEH.– Syn. → [Eichel]ober.– 3bd Schellenober, °OB, °OP vereinz.: °Belli O'wildenau NEW.– Syn. → [Schellen]ober.– 3be Schellenunter: *Belli* OB; *Belli* JUDENMANN Opf.Wb. 24.– Syn. → [Schellen]unter.

Etym.: Bed.3 aus frz. *baillif* 'Vogt, Stellvertreter des Königs'; Schw.Id. IV, 1155. Andere Bed. übertr.

Ltg: *bēli*, -e, -ē- u.ä., -ā- u.ä. (RO, SOG; NAB, OVI). In Bed.3 OB, NB (dazu BUL, FDB) auch *w-*.

CHRISTL Aichacher Wb. 80, 246; SCHILLING Paargauer Wb. 84.– S-27R11, M-72/25–27, W-18/13, 171a/30.

Abl.: *Bellax*, *Belle*², *Bellibum(s)*.

Komp.: [Hörnlein]b. Teufel: °Hörndbelli Kronstetten BUL.– Syn. → *Teufel*.

[Netz]b. zusammengerolltes Tuchende, mit dem der Stoff vor dem Bügeln benetzt wird, °NB, °OP vereinz.: °Netzbelli Gangkfn EG.

W-18/15.

[Rausch]b. 1 von übermäßigem Trinken geröteter od. angeschwollener Kopf, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °des kennst doch scho an den sein Rauschbelle, daß a gern sauft Bruckmühl AIB.– 2 Säufer, °OB, °NB, °OP vereinz.: °dös is a richtiga Rauschbelli Walkertshfn MAI.

W-18/14.

[Sauf]b. wie → [Rausch]b.2, °OB, °OP vereinz.: °dös is a so a Saufbelli Gaimershm IN.

[Schell(en)]b., [Schelli]- 1 Schellensiebener, °OB, °NB vielf., °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °da Schellenbelli Taching LF; °Schellnwelli